

## Polizeimeldungen

**Gossau: Gegen Mittelleitplanke geprallt**

Am Mittwochabend gegen 19 Uhr fuhr eine 22-jährige Frau mit ihrem Auto in Richtung Zürich auf dem Überholstreifen. Als sie dabei war, ein anderes Auto zu überholen, kam ihr Auto aufgrund der schneebedeckten Fahrbahn ins Schleudern. In der Folge prallte es gegen die Mittelleitplanke. Dort wurde das Auto abgelenkt und überquerte beide Fahrstreifen. Nach einer Kollision mit der Randleitplanke blieb es auf dem Pannestreifen stehen. Die Frau verletzte sich beim dem Unfall leicht. Sie wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Am Auto entstand Totalschaden. Die Gesamthöhe des Sachschadens beläuft sich auf 10 000 Franken. (kaposg)



sion zwischen dem Auto und dem Fussgänger. Der 14-jährige Jugendliche verletzte sich dabei leicht. Er wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. Am Auto entstand geringer Sachschaden. (kaposg)

**In Signalisationsanhänger geprallt**

Am Mittwoch kurz nach 12.15 Uhr ist das Auto eines 41-jährigen Mannes auf der Autobahn A1 in einen Signalisationsanhänger des Unterhaltsdienstes geprallt. Der 41-Jährige fuhr mit

seinem Auto in Wil auf die Autobahn A1 in Richtung Zürich ein. Kurz nach dem Einfahren wechselte er auf den Überholstreifen. Dabei übersah er den signalisierten Spurabbau auf dem Normalstreifen. In der Folge prallte er mit seinem Auto in den auf der Überholspur stehenden Anhänger des Unterhaltsdienstes. Bei der Kollision verletzte sich der 41-Jährige leicht. Er wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. An den beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 50 000 Franken. (kaposg)

**Heerbrugg: 14-Jähriger bei Unfall leicht verletzt**

Am Mittwochabend kurz vor 18 Uhr ist es auf der Rheinstrasse zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem Fussgänger gekommen. Ein 57-jähriger Mann fuhr mit seinem Auto vom Kreisverkehr in Richtung Grenzübergang. Zeitgleich beabsichtigte der 14-Jährige, die Rheinstrasse zu Fuss zu überqueren. Dabei kam es zur Kollisi-

## Forum

**Ein Etappensieg, der motiviert**

Sieben Frauen im Landtag: Ein Anlass für grosse Freude, ein Grund zu leichtem Optimismus oder eine Basis zur Weiterarbeit? Vergleicht man die Landtagswahlen von 2017 und 2021, ist der Zuwachs von drei auf sieben Frauen ein grosser Erfolg. Betrachtet man die Periode von 2005 bis 2017, als sechs bzw. fünf Frauen im Landtag vertreten waren, dann sind sieben Frauen ein leichter Aufwärtstrend. Jedoch ist Liechtenstein mit einem Anteil von 28 Prozent Frauen im Parlament beim Vergleich mit den umliegenden Ländern das Schlusslicht (Deutschland 2017: 30,9 Prozent, Österreich 2019: 39,34 Prozent und Schweiz 2019: 42 Prozent Frauen im Parlament). Auch mit Blick auf das «magische Drittel», also 33 Prozent, lässt sich das Wahlergebnis nicht als

«grosser Gewinn» für die Frauen werten.

Ein grosser Gewinn für die Demokratie ist es allerdings, dass die Wahlchancen der Frauen zum ersten Mal bei Landtagswahlen gleich hoch sind wie die der Männer, zumindest über alle Parteien hinweg betrachtet – dies ist eine Bestätigung des positiven Trends der Gemeinderatswahlen. Der Anteil an Landtagskandidatinnen betrug 31 Prozent, der Frauenanteil bei den Gewählten beträgt 28 Prozent, einschliesslich der stellvertretenden Abgeordneten steigt er auf 31,4 Prozent. Für eine detaillierte Betrachtung ist die Wahlanalyse des Liechtenstein-Instituts abzuwarten.

Die Landtagswahlen 2021 sind

ein wichtiger Etappensieg auf dem Weg zu einer gleichen Vertretung der Geschlechter in der Politik. Diesen Etappensieg verdankt Liechtenstein auch dem unermüdlichen Engagement verschiedener Gruppierungen, namentlich von «Hoi Quote», «HalbeHalbe» und «Vielfalt in der Politik». Die Anerkennung dieses Engagements durch Medien und politische Persönlichkeiten freut und motiviert.

Wir gratulieren den gewählten Landtagsabgeordneten und wünschen ihnen Erfolg und Weitsicht. Allen Kandidatinnen danken wir für ihr Engagement und ihren Willen zur demokratischen Teilhabe – ohne das geht es nicht!

**Eine Stellungnahme des Frauennetzes Liechtenstein**

## Leserbriefe

**Landtagswahl 2021**

Herzliche Gratulation an die FBP zum Wahlsieg vom Sonntag. Wenn auch knapp – landesweit mit 0,6 Prozent mehr Wählerstimmen gegenüber der VU – geht die FBP als klare Wahlsiegerin aus den Landtagswahlen 2021 hervor.

Damit hat die FBP Anspruch auf den Posten des Regierungschefs und des Landtagspräsidenten. Es ist nicht zu begreifen, warum die FBP-Führung diese Posten sang- und klanglos der VU-Minderheit überlässt.

Der Auftrag der FBP-Wählerinnen und -Wähler an die FBP-Führung dürfte klar sein!

Arthur Frick  
Rennhofstrasse 9, Mauren

hundert, hat festgestellt: Wer schweigt, der scheint zuzustimmen. So ist es bis heute. Genau deshalb schweige ich nicht. Würden alle, die ebenfalls nicht einverstanden sind, auch nicht schweigen, sondern sich offen dazu bekennen, dann könnten wir «Corona» wieder in Bahnen lenken, die uns ermöglichen würden, Gefährdete zu schützen und Gesunde wieder leben zu lassen. Dann könnten wir alle wieder mit Augenmass zu einem deutlich normaleren Leben zurückkehren. Es ist so einfach, wie es klingt. Es braucht nur etwas Mut.

Norman Wille  
Auring 9, Vaduz

**Corona. Und die Zustimmung**

Es ist kein Geheimnis, dass ich mit den «Coronamassnahmen», so wie wir sie seit über 10 Monaten immer wieder aufs Neue veranlassen, nicht einverstanden bin. Erstaunlich finde ich, dass offensichtlich die ganz grosse Mehrheit in Liechtenstein anderer Meinung zu sein scheint. Es müssen bis zu 98 Prozent aller Liechtensteiner sein, die mit den Massnahmen der Regierung völlig konform gehen. Das muss so sein; schon Bonifatius VIII., Papst im 12. Jahr-

**Wahlumfrage Landtagspräsidium**

Die wichtigsten Zahlen bei der Umfrage sind für mich, wie stark die Spitzenkandidaten im Landtag und der Regierung in den eigenen Reihen unterstützt wurden. Beide Spitzenkandidaten werden von den eigenen Parteien sehr gut getragen: Risch 92%, Monauni 89%. Jede Wählerin und jeder Wähler wusste, dass jede einzelne Stimme für die VU und die FBP auch eine Stimme für die Spitzenkandidaten ist. Auch im Landtag sind die Spitzenkandidaten der Grossparteien breit unterstützt worden. Dazu ist noch auffällig, wie extrem stark

Manfred Kaufmann und Gunilla Marxer-Kranz über die Parteigrenzen hinweg unterstützt wurden.

In einer Umfrage kann man sich leicht für einen Kandidaten aussprechen, ihn aber nicht zu wählen, finde ich komisch. Der Politikwissenschaftler Christian Frommelt, der sich sehr an die Fakten hält, gibt dazu in neutraler Manier treffende Erklärungen.

Die öffentliche Diskussion über das Amt des Landtagspräsidenten irritiert mich, denn ich habe in diesem Fall das gleiche Demokratieverständnis wie Albert Frick, obwohl wir nicht der gleichen Partei angehören. Als vor circa zwei Jahren Johannes Kaiser aus der FBP-Fraktion austrat, hatten wir die gleiche Situation wie heute, nur mit umgekehrten Vorzeichen. Damals behielt die FBP die Führungspositionen in Regierung und Landtag. Im Interesse der Koalition und des Landes stellte die VU keine Ansprüche. Selbst Albert Frick vertrat vor den Wahlen in einem Interview eine klare Meinung. ... «Ich bin mir aber bewusst, dass das Amt des Landtagspräsidenten der stimmenstärksten Partei zufallen wird. Diesbezüglich darf man sich keiner Illusion hingeben. Ich werde nur dann weiterhin als Landtagspräsident zur Verfügung stehen können, wenn die FBP die Wahlen gewinnt.»

William Gerner  
Quellenstrasse 8, Eschen

**Erwachsenenbildung Stein Egerta****Englische Konversation B1**

Der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Es steht die Konversation im Vordergrund, welche unterstützt wird von Texten, Videos, Musik und interaktiven Übungen. Der Onlinekurs 10B08 unter der Leitung von Dunja Hoch beginnt

am Dienstag, 2. März, 18 Uhr (mit Zoom). Mit Voranmeldung.

**Macht meiner Gedanken**

Gedanken sind ein mächtiges Instrument unseres Lebens. Durch den Einsatz mentaler Techniken werden neue Gedankengänge möglich, die Ihnen helfen, den Alltag besser zu bewältigen. Sie

werden erleben, wie Sie selbst in Stresssituationen positiv und gelassen bleiben können, und erfahren, wie Sie alte Muster durchbrechen können, um Ihr Leben neu zu gestalten. Der Kurs 4A10 unter der Leitung von Margit Hinterreiter beginnt am Donnerstag, 4. März, 19 bis 21.30 Uhr online per Zoom von zu Hause oder Büro.

Immer, wenn wir Dich vermissen,  
brauchen wir nur in unsere Herzen zu schauen,  
und da bist Du.



Zutiefst traurig nehmen wir Abschied von unserer von Herzen geliebten Mami, Nana, Schwiegermama, Schwester, Schwägerin, Tante, Gotta und Freundin

**Helga Roth-Eberle**

9. August 1947 - 10. Februar 2021

Die Erinnerungen an ihre Liebe, ihre treue Fürsorge und an die schöne und glückliche Zeit mit ihr werden für immer in unseren Herzen weiterleben.

Wir vermissen sie unendlich.

Triesen, Schaan, Zürich, 10. Februar 2021

Andrea und Gerhard Häring mit Nina  
Susanne und Fabio Frommelt-Roth mit Ellen und Attila

Edi und Marianne Eberle mit Familien  
Guido und Laura Eberle mit Familien

Peter und Klaudia Roth mit Familien  
Walti und Coni Roth mit Familien

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis in Triesen statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir die Krebshilfe Liechtenstein, LLB IBAN LI98 0880 0000 0239 3221 1, oder die Familienhilfe Liechtenstein, LLB IBAN LI36 0880 0000 0296 6971 3, Vermerk: Helga Roth-Eberle, zu unterstützen.

Traueradresse: Andrea Häring, Garnis 16, 9495 Triesen